



Lücke im System

Tzakahra - 19.12.2006 um 16:18

Gestern Nacht lief im ZDF der Film [Lücke im System](#). Hat den jemand gesehen?

Jedenfalls hat mich die Handlung teilweise sehr verwirrt, doch aufregender fand ich, dass der Film von einer wahren Begebenheit erzählen soll. Wobei natürlich durch die verworrene Handlung eigentlich offenbleibt was tatsächlich passiert ist. Neben der Thematik um den Coputervirus (siehe Link) geht es in dem Film noch um einen Versuch. Dabei bekommt die Hauptfigur Alex von zwei Doktorinnen eine Art EEG angehängen, mit der Absicht sein Gedächtnis aufzufrischen. In einem Handlungsteil wird angedeutet, dass man mit dieser Technik auf die Erinnerungen von Personen zurückgreifen und diese sogar manipulieren könnte. Die Frage ist inwieweit diese Thematik an wahren Begebenheiten angelehnt ist.

Haltet ihr solche (technischen) Verfahren zur Manipulation von Menschen für möglich? Und Frage an die, die es gesehen haben: Erzählt der Film die Wahrheit oder ist die Geschichte zum Großteil Spinnerei?

Ina - 21.12.2006 um 12:01

Der Film lief gestern nochmal, und zwar auf ZDF-Doku, was durchaus impliziert, dass da irgendwo ein wahrer Kern drin stecken könnte.

Die wahre Begebenheit ist ja angeblich nur, dass ein junger Mann beim Putzen in ner Bank ohnmächtig wurde und ne Amnesie bekam, der man im Krankenhaus mit einer noch im Versuchsstadium befindlichen Behandlungsmethode zu Leibe rücken wollte. Dabei hat er unzusammenhängend was von "Bluetooth", "Server", "Protokoll" etc. gelabert. Kurz darauf verschwanden er, sein Freund und seine Ärztin spurlos und wurden ein Jahr später tot im See gefunden.

Der Rest ist Fiktion. Könnte so gewesen sein, aber auch anders.

Man weiß ja schon nichtmal, ob dieser Virus tatsächlich im System hing, denn wenn es so gewesen wäre, hätte man das sicher nicht an die Öffentlichkeit gebracht. Ich weiß auch nicht, obs damals diese Turbulenzen an der Börse gab - aber naja, wann gibts die nicht? Die können an allem möglichen liegen.

Und ok, bei der Freundin wurde in den nächsten 2 Jahren (wenn ich mich recht erinnere) zweimal eingebrochen. Das könnte auch Zufall sein, bzw, wenn die immer so ihren Schlüssel stecken lassen, wie da im Film gezeigt, wundert mich das nicht so ungeheuerlich...

Die kriegte dann halt Angst und haute ins Ausland ab. Aber immerhin hat sie ihren systemfeindlichen Lebensgefährten unter undurchsichtigen Umständen verloren, da kann man schon paranoid werden.

Das heißt nicht, dass ich die im Film gezeigte Version der Vorgänge für unmöglich halte. Ich will nur sagen, dass die Informationen darüber dürftig sind.

Aber natürlich könnte das so ähnlich abgelaufen sein. Ich hätte jetzt auch keine harmlose Erklärung für das alles parat.

Zu dem Hirnforschungskram: das dürfte der Wahrheit entsprechen. Es ist wohl ziemlich so, wie es die Ärztin im Film gesagt hat: man kann Aktivität in bestimmten Hirnregionen registrieren und daraus folgern, ob sich die Versuchsperson gerade an etwas erinnert, sich etwas neues ausdenkt, erotische Fantasien hat, etc.. Aktiviert man nun das Sprachzentrum, wird er außerdem von dem herumlabern, was er gerade denkt und man kriegt genauere Informationen. Zur Zeit erhält man so nur Indizien, aus denen man versuchen kann, den genauen Inhalt der Gedanken zu erschließen. Doch das wird sicher genauer werden, je präziser die Messungen und unser Wissen über Denkvorgänge werden. Man wird dem Hirn immer besser beim Denken zusehen können. (Stimmt das eigentlich, was ich gehört habe, dass man irgendwo die Hirnmuster von Fluggästen registriert, um Terroristen zu entlarven?)

Aber da was Spezifisches zu manipulieren, liegt noch in weiter Ferne. Wenn davon im Film gelabert wurde, hab ich das verpasst, ich hab daneben nämlich noch was gelesen, weil er mich zu Beginn etwas gelangweilt hat.

Man könnte momentan höchstens mit den Elektroden z.B. irgendein Sexzentrum stimulieren und die Person fühlt sich geil. So grobe Sachen halt, aber nichts Präzises.

Doch auch das dürfte natürlich nur eine Frage der Zeit sein.

... - 7.1.2007 um 02:50

Das wird dann möglich sein, wenn man wirklich die Rolle der chemischen Reaktionen im Gehirn entziffern könnte, das wird aber noch einige Jahrzehnte mindestens dauern.

Zur Zeit sorgen solche Formen von neurologischen Forschungen nur dafür, dass man mal wieder ein Argument hat, den Menschen nicht als Individuum zu betrachten, dass einen freien Willen hat, sondern eben von seinen Gedanken, die aufgrund chemischer Reaktionen so ablaufen MÜSSEN, als vorbestimmtes Wesen ansehen kann, dass eben erst gar nicht versuchen sollte, einen freien Willen zu haben.

Hat aber nix mit dem Film zu tun. Ich hab' noch irgendwie so einen freien Willen, dass ich bis auf Fußballspiele alles aus dem TV ignorieren kann.
